



Reading, den 20. Juni 1843.

Unglück.—Am Samstag Morgen wurde ein kleiner Knabe, Namens — Roll, am Eck der Franklin und Sten Straße, dahier, von einem beladenen Heuwagen überfahren. Wir haben nicht erfahren wie stark er beschädigt wurde.

Der Ate Juli.—Der Geburtstag unserer Freiheit ist ziemlich nahe, aber zu Freier derselben werden hier noch wenig Anstalten getroffen. Dies ist ohne Zweifel eine Folge der jetzigen schlechten Zeiten; wahrscheinlich fehlt es bei den meisten Leuten mehr an Geld als an Patriotismus.

Zubläum.—Die Gemeindeglieder der deutsch-lutherischen St. Michaelis-Kirche in Philadelphia, feierten am vorigen Mittwoch den hundertsten Jahrestag der Gründung jener Kirche mit dazu passenden Ceremonien.—Die deutschen und englischen Blätter Philadelphias sprechen von der Festlichkeit als etwas Vorzüglichem. Nur wenig deutsche Vereine in den Ver. Staaten können sich eines so hohen Alters rühmen.

Das Drucken der Gesetze dieser Republik, in deutscher Sprache, dessen wir vor einigen Wochen erwähnten, findet nach und nach bei unsern Herren Kollegen von der Presse mehr Unterstützung. Die letzte „Alte und neue Welt“ enthält einen langen Artikel über den wichtigsten Gegenstand, der viel Wahres enthält und sicher der Sache sehr förderlich sein wird. Wir sind bereit unser Scherflein beizutragen, um das vorgesezte Ziel zu erreichen, aber wir können nicht umhin zu bemerken, daß es höchst auffallend ist daß die übrigen deutschen Blätter in der Ver. Staaten kein Wort für oder gegen den Plan verlauten lassen. Was ist die Ursache?

Aus dem Lancaster „Examiner und Herald“ ersieht man, daß unsere Nachbarn in Lancaster County gewonnen sind, für die nächste allgemeine Wahl vier verschiedene Wahlgattungen zu bilden, nämlich: einen regulären Wahlgattungs; einen Gegen-Freimaurergattungs; einen Arbeitergattungs und einen Radical Lokofokogattungs. Das überbietet fast Alles! Unsere demokratischen Freunde in Lancaster County sollten aber auf ihrer Huth sein, daß „die alte Garde“ ihren Ruhm nicht verliert, den sie vor allen andern Counties im Schlußsteinstaate hat.

Die Northampton Bank.—Unsere tauner Blätter melden, daß die Direktoren jener Anstalt kürzlich wieder eine Versammlung hielten und eine Committee von drei ernannten, um den alten Sauerwein auszumisten. Allem Anschein nach ist die Bank verständig genug alle ihre Verbindlichkeiten zu lösen, wenn es ihr gelingt ihre Ausstände einzutreiben—aber da liegt der Haase im Pfeffer.

Southern Porter im Theater.—Als vorlegte Woche der Präsident Tyler Philadelphia besuchte, hatte sich der ehrliche David auch dort eingefunden. Während dem Tage erging es ihm ziemlich leidlich; er konnte sogar in seiner mit vier Grauschimmel bespannten Kutsche fahren mit dem Präsidenten, aber am Abend spielten ihm die Philadelphier einen Pöbel, den er gewiß nicht so leicht vergessen wird. Er besuchte nämlich das Wallnutstraße Theater und als er wenige Minuten dort war erhob sich einer von seinen besten Freunden, der sich auf besondere Art bemühen machen wollte, und schlug mit einer Stentorstimme „drei Hurrah für Gouverneur Porter“ vor. Eine traurige Stille folgte—Niemand unterstützte den Vorschlag, und statt den erwarteten freudigen Hurrahs entstand ein spöttisches Gelächter unter den Anwesenden. Dies war die allerbeste Antwort auf einen Vorschlag, der wahrscheinlich von einem paronischen Verbrecher gemacht wurde. Wir zweifeln nicht, daß die Philadelphier alle Achtung für den Gouverneur dieser Republik haben, aber nicht für die Person welche jetzt diese Würde trägt.

Die Feierlichkeiten bei der Vollendung des Bunkerhill Monument fanden vorigen Samstag an Ort und Stelle statt, und nach den dazu getroffenen Vorkehrungen zu urtheilen, ging es dort ziemlich hoch her. Der Präsident war dort mit mehreren Cabinet-Mitgliedern; ebenfalls der Ahtb. Daniel Webster. Man erwartete, daß nicht weniger als 60 Compagnien freiwilliger Militäre der Feierlichkeit beiwohnen würden, und der Stadtrath von Boston hatte 23000 für ihre Bewirthung bewilligt.

Das Wetter und die Ernte.—Das fruchtbare Wetter, was wir seit Kurzem hatten, hat den Wachsthum des Grases und der Fruchtselder ungemein befördert. Die Bauern in dieser Gegend sind nun fleißig mit Grasmähen und Heumachen beschäftigt, und wenn das Wetter günstig bleibt folgt bald die Ernte.

Licht und Dunkel.—In dieser Zeit, wo augenscheinlich überall Licht verbreitet ist, bemüht sich doch Jeder sein Licht leuchten zu lassen. So machte auch Hr. Samuel Lubdigh, weiland Editor des Wahrheits Forschers und des Wahrheits Verkünders und jetzt Editor der „Fackel“, eines rationalistischen Blattes in New York, vorlegte Woche unserer Stadt einen Besuch, in der Absicht seine Fackel auch hier leuchten zu lassen. Eine Woche früher suchte Millers Jünger ein neues Licht anzuzünden, aber nur um der Welt damit ins Bett zu leuchten; wir haben daher keine Ursache uns über Finsterniß zu beklagen, wenn solche Erlauchtere uns Licht bringen. Das Licht welches die beiden gedachten Herren zu verbreiten suchen, ist ganz verschiedener Art. Hr. L. macht den Weg zum Himmel breit und bequem, und läßt alles ohne Unterschied, Schaafe und Böcke, hinein spazieren, läßt aber die Welt so lange stehen als sie will. Millers Jünger will aber die Welt absolut noch vor dem 23ten April 1844 kaputt machen, und dann mit seinen Anhängern lebendig in den Himmel aufsteigen. Wer von beiden die besten Geschäfte macht, können wir nicht sagen, wahrscheinlich sind sie nicht zum besten.

Ein neuer Plan.—Nachrichten von Washington melden, daß der Schatzamtssekretär Spencer einen neuen Plan ausgedenkt habe, zur Verbesserung und Regulierung unserer Geldumlauf. Dieser Plan soll an der Stelle einer Nationalen oder V. Staaten Bank dienen. Der Hauptinhalt des Planes ist, daß der Congress zehn Millionen Dollar Treasury Noten, von der Benennung von \$50 jede, herauszugeben, die in jeder großen Stadt der Union von einer Bank eingelöst werden sollen welche dann als Depositen-Banken zu betrachten sind. Das Cabinet setzt großes Vertrauen in diesen Plan und er möchte auch vielleicht etwas Gutes wirken, wenn er nicht zu beschränkt ist.

Furchtbare Wirkung des Blitzes.—Am vorlegten Freitage wurde das Wohnhaus des Hrn. J. Conklin, zu Cortlandt, unweit Peekskill, im Staat New York, vom Blitz getroffen und von den zur Zeit darin anwesenden elf Personen, vier auf der Stelle getödtet. Der Blitz traf zuerst einen Baum an der Seite des Hauses, fuhr daran herunter, quer durch das Haus zu einem Baume an der entgegengesetzten Seite und verlor sich dann in der Luft. Es regnete nicht in der Gegend wo das Ereigniß war, selbst den ganzen Tag nicht. Die getödteten Personen sind, die Frau und ein Kind des Hrn. Conklin, Louise, seine Schwester, und Maria, seiner Frau Schwester. Hr. C. wurde selbst niedergeworfen und lag besinnungslos auf dem Boden, kam aber mit heiler Haut davon. Zu Danbury in Connecticut, wurde am vorlegten Montage, während einem schweren Gewitter, ein Holzhof vom Blitz getroffen und vier Personen in der Nähe niedergeworfen. Zu derselben Zeit wurde auf ähnliche Art eine Kuh getödtet und eine Scheuer sehr beschädigt.

Eine Luftfahrt über den Ocean.—Hr. John Weiss, der berühmteste Luftschiffer der Ver. Staaten, gibt der ganzen Welt Nachricht, daß er in sehr kurzer Zeit mit seinem Ballon eine Luftfahrt über den atlantischen Ocean machen wird. Er schließt seine Nachricht mit folgendem Satze: Der Ballon wird hundert Fuß im Durchmesser groß sein, welches ein Netz gibt das fähig ist 25,000 Pfd. in der Luft fortzutragen—was hinlänglich genug ist, um alles sicher und bequem zu machen. Ein zum Fahren geschicktes Seesboot soll den Karren bilden, auf welches man sich verlassen kann, im Fall der Ballon nicht zulänglich gefunden werden sollte die Reise zu vollenden. Das Boot sollte ebenfalls gebraucht werden bei unglücklichen Winden, die durch Einfluß des Meeres oder sonst entstehen. Die Mannschaft soll aus drei Personen bestehen, nämlich: einem Luftschiffer, einem Seesahrer und einem wissenschaftlichen Landmann. Daher wird allen Völkern in Europa, Afrika, Asien und allen andern Theilen längs dem Ocean, die nie einen Ballon gesehen haben, bemerkt, daß es ein großer Gloribus ist, von Zeug gemacht, welches durch ein Netzwerk bedekt ist, mit einer darunter hängenden Schaluppe, enthaltend die letzten Neuigkeiten aus den Ver. Staaten, mit der Mannschaft des der Welt ersgebensten Dieners Jno Weiss.

Unglück auf dem Meere.—Capitän Pierce, von dem Schiffe Lowell, welches von Canton in New York ankam, berichtet, daß die britische Barke Diana, Capt. May, bei St. Helena durch Explosion ihres Magazins in die Luft gesprengt wurde. Sie war für London gefahrt; als sie Ascension gegenüber war, jagte sich der Capitän eine Pistolenkugel durch den Kopf, worauf sie nach St. Helena zurückkehrte, und während sie dort vor Anker lag, explodirte ihr Pulver Magazin, wodurch zwei Personen von der Mannschaft getödtet und 6 verwundet wurden. Man vermutet daß der zweite Crewemann das Feuer angelegt habe.

Uneinigkeiten unter den Heiligen.—Unter den Mormonen oder Heiligen unserer Tage, ist ein Zwist entstanden der eine Trennung bewirkt hat. Die Atrünnigen sind unter der Anführung eines neuen Propheten, Ras

mens Hinkel, und haben sich auf eigene Faust im Iowa Territorium festgesetzt, nahe bei einem Plage der Green Graß genannt wird. Hinkel hat schon über 400 Personen nach seiner neuen fanatischen Regel getauft und treibt ein sehr lebhaftes Geschäft damit. Nachdem er seine neuen Neutruen getauft hat, legt er ihnen ein gelbes Band auf den Kopf, wodurch sie, wie er sagt, Kraft erhalten zu prophezeien, Kranke zu heilen, Lahme gehend zu machen und alle andere Wunder zu wirken, wie die Apostel unseres Herren.—Was doch die Welt mit Narren angefüllt ist! besonders in Iowa.

Mord und Selbstmord.—Ein höchst trauriger Vorfall ereignete sich kürzlich in Van Wert County, Ohio. Frau Maria Marian ermorde während der Abwesenheit ihres Mannes ihr ältestes Kind, einen 4 Jahr alten Knaben, indem sie ihm mit einem Messer mehrere Wunden in den Kopf beibrachte. Darauf zog sie sich zurück in die Scheuer und erhängte sich mit einem Stricke. Keine Ursache für diese traurige That ist zu ermitteln. Frau Marian lebte zufrieden mit ihrem Manne, der ein respektabler Bauer und in guten Umständen ist. Er wohnte früher in Columbia County, Ohio.

Achtung! ihr Mäd.—Es heißt, daß eine Committee von dreizehn Damen kürzlich in Philadelphia eine Unterredung hatten über die Verbesserung der Sommer-Bustels. Es heißt, daß das Hauptresultat war, E i s in passender Form anzunehmen, statt der verschiedenen Artikel die sie im Winter brauchen, um da auszuweichen wo Mutter Natur fehlt. Es wurde beschloffen, daß gummielastische Lebensretter angewendet werden sollen, die in passender Länge den Leib umgeben und mit 25 Gallonen Eiswasser gefüllt werden sollen.

Turn him out.—Der New Orleans Tropic sagt für gewisse Wahrheit, daß ein gewisser Elder Sparks, von der Baptisten Kirche, Wilkes County, in Nord Carolina, die Siamesen Zwillinge mit zwei Mädchen kopulirte. Eine Wechselgattung rath den Gemeindegliedern ihren Elder fortzujagen und ersucht alle Zeitungs-Herausgeber sein schamloses Verfahren der Welt bekannt zu machen.

Etwas Unglaubliches.—Eine Zeitung von Süd America erzählt, daß jetzt in Venezuela ein sehr altes Frauenzimmer wohnt. Sie wurde im Jahre 1699 geboren, in ihrem 16ten Jahre durch Bischof Rincon confirmirt, war nie verheirathet und ebenso nie Mutter eines Kindes; ihr Haar wurde ganz grau, als sie aber 133 Jahre alt war bekam es wieder seine ursprüngliche schwarze Farbe, aus dem Nacken anfangend bis zur Stirn, aber es beginnt nun wieder grau zu werden. Sie verlor im 118ten Jahre ihr Gesicht und bekam es im Alter von 138 Jahren so vollständig wieder, daß sie eine gewöhnliche Nadel einfäden konnte; sie ist nun etwas Taub. Ihre Hauptbeschäftigung ist Spinnen und Nähen. Am letzten 31sten Januar war sie noch am Leben und mußte demnach im 144sten Jahre sein.

Eine Familien-Mutter.—Auf einem Leichensteine des Kirchhofes zu Hitchfield, Connecticut, steht folgende Inschrift: „Maria, Ehefrau des Vorstehers John Buell, Esq., starb im November 1768, alt 90. Ein war Mutter von 13 Kindern, 101 Enkeln, 274 Großkinder und 22 Großgroßenkel, zusammen 410 Nachkömmlinge, wovon 336 sie überlebten.“

Sonderbarer Todesfall.—Ein Todesfall eigener Art soll sich kürzlich nahe bei Cincinnati ereignet haben. Ein Mann wurde nahe bei der Deer Creek Brücke todt gefunden.—Es scheint daß der Kerl die Nacht durch mit Schweinefellen beschäftigt war und auch drei glücklicherweise aber auf der Tour mit dem vierten anhielt, sich zu ruhen. Die Füße des Schweines waren mit einem Stricke zusammengebunden und über seinen Kopf gehängt, und als er sich an das Geländer lehnte vermuthet man, daß das Schwein abrutschte und ihn erwürgte.

Neger-Schlägerei.—Am 29. Mai, sagt die Cambria Gazette, gerithen hier zwei Farbige, Namens Jeremiah Hudson und Georg Car, in Streit der zur Kauferei ausartete. Georg versuchte Jerry mit dem Kopfe auf den Leib zu stoßen, als ihm Jerry mit einem Dufepoker über den Kopf schlug, was seinen Schädel zertrümmerte und wahrscheinlich seinen Tod zur Folge haben wird. Jerry ist entflohen. Er zwischen 70 und 80 Jahr alt, und Georg ist schon über 90 Jahr alt.

Kapitel von Neuigkeiten.—Eine Prophezeiung.—Im Jahre 1212 prophezeigte ein geschickter Seher, daß das mittelländische Meer austrocknen würde, so daß die Gläubigen zu Fuß nach Jerusalem gehen könnten. Man sagt, daß sich auf diese Prophezeiung ganz Italien mit deutschen Pilgern angefüllt habe, aber das Meer blieb bis jetzt voll Wasser.

Schlägerei und Mord.—In Madison County, Virginia, wurde kürzlich ein junger Mann, Namens Ford, von einem gewissen Bad durchgeprügelt. Fords Brüder kamen darauf zusammen und schossen Bad durch den Kopf. Schöne Gerechtigkeitsspiege.

Blühli.—Der Schatzamtssekretär macht bekannt, daß er einen Brief ohne Namensun-

terschrift erhalten hat, mit \$200 für die Bestätigung. Der Brief war vom 7. Juni datirt und trug das Postzeichen New York. Derselbe wird wahrscheinlich von einem entlaufenen Schatzkammerer sein.

Weschel.—General Pedraza, früher Präsident von Mexico, ist nun im Gefängniß, der Verschwörung gegen Santa Anna's Regierung angeklagt. Der hat sich schlecht verbessert.

Heu.—Die meisten Bauern in Pennsylvania sind jetzt fleißig am Heumachen. Wenn das Wetter günstig bleibt, bekommen sie eine reichliche Ernte.

Sehen und Kommen.—Es ist berechnet, daß im Jahre 1842 in den Ver. Staaten 127 Geistliche starben, und daß in derselben Zeit 300 neue von Seminarien und Collegien kamen, außer denjenigen die auf eigene Faust in den Straßen aufstanden, als Joe Smith, Papa Miller und Andere.

Keligid's.—In der Stadt Pittsburg u. ihrer unmittelbaren Umgebung, sind 54 Kirchen, für eine Bevölkerung von ungefähr 30 tausend Seelen.

Scharfe Antwort.—Gleich nach dem Schlusse des Krieges von 1812 fuhr ein amerikanisches Kaufmannsschiff nach London, welches mit lauter Yankee's bemant war. Einer von den Jonathans fuhr in einer Barke ans Land und kam in ein Waarenhaus. Der Eigenthümer sah, daß er ein Grünhorn war, ging zu ihm und sagte, „Grafes-freund könnst ihm mir sagen,“ weiter konnte er nicht kommen. Der erste Handelsdiener kam hervor und sagte, ich rathe das ich weiß was er euch fragen wollte—er wollte euch fragen, ob ihr ihn sagen könnt warum Balaams Esel sprach? „Well erwiderte Jonathan, ich denk ich weiß sell. Ich rathe daß seller Balaam stotterte und nicht reden konnte, und daß daher sein Esel ausstand und für ihn sprach.“

Mord.—Der Körper der Frau W. McDouid wurde am vorlegten Sonntag Abend zu Bethel in Connecticut todt gefunden. Sie lag am Fuße der Treppe in ihrem eigenen Hause und mehrere Wunden am Kopfe liess vermuthen, daß sie ermordet wurde, während ihre Familie und ihr Mann in der Kirche waren. Von dem Mörder hat man keine Spur.

Wahrheit in die Welt.—Ich erwarte manches Todtenbett zu sehen,“ sagte ein junger Arzt, der eben Praxis beginnen wollte, zu seinem Freunde. „Das ist leicht möglich, wenn Sie viel Geschäfte bekommen,“ antwortete der Freund.

Lancaster, den 13. Juni. Todesfall.—Am Montage der vorlegten Woche fand in dem Städtchen Concord, in diesem County, ein Streit statt zwischen Col. Samuel Meharry, von jenem Ort, und einem Mann Namens David Hand, von Salisbury Taunship, während welchem der Erste von dem letztern mit einem Stein so hart an den Kopf geschlagen wurde, daß ihm der Hirnschädel dadurch eingeschlagen wurde, und Meharry starb am Dienstag Abend in Folge der erhaltenen Verletzung. Hand ist verhaftet worden und sitzt nun im Gefängniß, um sein Verbrechen zu erweisen. (Volksst.)

Gewaltthaten.—Am Samstag Abend, zwischen 9 und 10 Uhr, als Herr Adam Waffet, Bruder des unglücklichen jungen Mannes, dessen Tod wir in unserer vorlegten Zeitung anfündigten) auf der Neadinger Straße auf seiner Heimreise begriffen war, wurde er ungefähr zwei Meilen von der Stadt Lancaster von drei Bösewichten angefallen, niedergeschlagen und auf eine schändliche Weise mißhandelt; doch taubten sie ihm kein Geld. Am folgenden Tage wurden drei Männer in der Stadt Lancaster für unordentliche Aufführung verhaftet, und man machte bald die Entdeckung, daß sie dieselben Bösewichte waren, welche die Gewaltthatigkeit an Herrn Waffet verübten hatten. Sie gestanden auch die That ein und wurden darauf von dem Mayor nach dem Gefängniß geschickt.

Das Arbeiten ist keine Schande.

Eine zu Lowell gedruckte Zeitung, enthält folgende sehr gesunde und beachrungswürthe Bemerkung: woher kam die Idee daß es der Würde einer Dame nachttheilig sei, oder einen Fleck auf den weiblichen Charakter werfen, zu arbeiten? Und wer war der erste, der spöttisch ausrief: O, sie arbeiten um ihren Lebensunterhalt! Wahrlich solche Ideen und Ausenfe sollten nicht auf republikanischem Boden wachsen. Es war einmal eine Zeit, als Damen des ersten Ranges sich im Hauswesen geschäftig machten. Homer erzählt uns von einer Prinzessin, die aus dem Brunnen Wasser holte, und mit ihren eigenen Händen die feinsten Tünnen ihrer Familie wusch. Die berühmte Lucretia pflegte mitten unter ihren Dienertinnen zu spinnen, und das Weib des Odyssens brachte ihre Zeit mit Weben hin, als ihr Gatte zur Belagerung von Troja ausgezogen war, bis er nach Ithaco zurückkehrte und aus späteren Zeiten erzählt man von der Gattin Georgs des 7ten von England, daß sie einen Abend damit zubrachte, Taschentücher zu säumen, während ihre Tochter Wärn in einer Ecke saß und Strümpfe stopfte. Die Reichthümer nur weniger Amerikaner werden für ein Werk genügen, das über den Ansprüchen ihrer Familie steht, und ein Mann von Verstand würde bei Auswahl einer Gefährtin durch alle Wechselfälle des menschlichen Lebens viel eher eine nehmen, die um ihren Lebensunterhalt arbeiten mußte, als eine die es für zu erniedrigend hielt, ihre zarte Händchen durch Arbeit zu verunreinigen wenn sie gleichwohl Tausende besäße. Im Stande zu sein, sich den Unterhalt durch ihrer eigenen Hände Arbeit zu verdienen, sollte zur weiblichen Empfehlung gerechnet werden; und hoffentlich ist die Zeit nicht mehr fern, wenn sich kein Frauenzimmer mehr schämen wird in dem Duse zu stehen, daß sie in nützlichen Dingen besser bewandert sei als in geistigen Erlernungen. t. Patriot.

Ein Mord.—Eine Portland Zeitung enthält folgende sonderbare Geschichte: Vor einiger Zeit gaben wir die Geschichte eines Mannes, welcher nahe an 40 Jahre im Zuchthause eingesperrt war. Derselbe ist unlängst in einem Alter von 70 Jahren gestorben. Er war blind und Taubstumm, und für einen Zeitraum von mehr als 39 Jahren, war er in Zellen des Hauses eingesperrt, während welcher Zeit er mit niemand Umgang hatte, und nicht wie ein Mensch, sondern mehr wie ein Stück Vieh lebte. Er schlief auf nichts als einem harten Board, und trug nichts als ein Hemd und Hosen. Wenn man ihm sein Essen reichte stand er auf, genos es, und legte sich sodann wieder auf sein Brett nieder, alwo er liegen blieb, bis man ihm wieder Speise reichte.

Auf diese Weise lebte er, und bewohnte während diesem langen Zeitraum nur 2 Zellen; Eins im Keller im Winter und ein anderes höher gelegenes im Sommer. Ehe er in das Zuchthaus gebracht wurde, hatte er schon 5 Jahre in dem County-Gefängniß geschemacht. Er verlor sein Gehör und seine Sprache durch eine Krankheit, und seine Augen riß er sich aus bloßem Zorn selbst aus, als man ihn in das Gefängniß warf. Er war für verschiedene Verbrechen eingekerkert, worunter das war, seines Vaters Scheuer in Brand gestekt zu haben.

Im großen Westen werden noch immer neue Entdeckungen in der Geographie gemacht. Flüsse, die man bisher gar nicht oder nur auf eine kurze Strecke beschiffte, werden auf einmal für hunderte von Meilen beschiffbar. Ein Beispiel hiervon gibt folgendes aus der St. Louis Gazette:

„Der Des Moines Fluß, ein Nebenfluß des Mississippi, wurde neulich von Captain Isferry mit dem Dampfboote Agatha von der Mündung 300 Meilen aufwärts bis zum Wacocon Fort besahren. Capt. Isferry beschrieb die Gegend, welche dieser Fluß durchströmt, als die Herrlichste, die er je gesehen. Der Punkt, wo der Des Moines aufbricht schiffbar zu sein, ist dem Missouri viel näher als man bisher glaubte. Von Wacocon Fort bis an Council Bluffs am Missouri sollen es nur hundert Meilen sein.“

Anklage wegen Bieleweberei.—Ein Pole Namens Morosceski wurde vorgestern in Gefängniß geschickt, weil er wegen Bieleweberei angeklagt war und keine Bürgschaft stellen konnte. Es heißt, daß er im Jahre 1837 in dieser Stadt mit einer Frau lebte, welche er in Ulrica heirathete, die ihn aber wegen schlechter Behandlung wieder verließ. Am letzten Mai heirathete er abermals ein junges Mädchen, welche er ebenfalls mißhandelte und die ihn deshalb anklagte. Am letzten Freitage wurde er im United States Hotel arretirt, weil er sich gemeine Ausdrücke gegen den Präsidenten bediente. Auch daß er seinen Namen mehrere Male verändert und wird deshalb alle Hände voll zu thun haben, um sich aus allen diesen Trüben herauszubekommen. Philb. Democrat.

Pfiff.—Ein wohlgekleideter Herr logirte sich vor 4 Wochen in ein vornehmes Gasthaus in der 2ten Straße ein, und brachte eine große und wohlgefüllte Reisetasche mit. Er blieb die Woche während der ganzen Zeit schuldig, und entfernte sich vor einigen Tagen, ohne zurückzukehren. Der Gastgeber glaubte an dem hinterlassenen Gepäcke, eine hinlängliche Entschädigung zu haben, und als er damit eine Untersuchung anstellte, fand er zu seiner Verwunderung, nur einige hundert alte Zeitungen.

Diebstahl.—Ein Schwarzer, der sich John Peters nennt, wurde am Dienstag Morgen vor den Mayor gebracht, unter der Anschuldigung, aus dem Hause des Hrn. James Hammill, Esq., der 12 u. Georgestraße, 6 silberne Thee- und 3 dito Suppenlöffel gestohlen zu haben. Auf die Frage: Was er damit angefangen habe, erwiderte er: „Ich habe einem Freunde damit ein Präsent gemacht!“ Minerva.

Das Staatsdepartement der Ver. St. hat vom Könige der Sandwich-Inseln eine Depesche erhalten, worin dieser in den stärksten Ausdrücken gegen die Usurpation der Britten protestirt. Er hat sie an alle Regierungen der Erde adressirt und deren Dazwischenkunft eingeladen, um den geschlossen und gierigen Eroberungsgeist, welchen in letzter Zeit England bewährte, zu zwingen sich abgeschlossenen Traktatsbedingungen zu fügen.

Wasserschiff.—Wilhelm Hess, ein Deutscher, starb in Lafayette County, im Staate Louisiana am 30. v. M. auf eine schreckliche Weise. Er wurde nämlich vor 4 Wochen von einem wüthenben Hund gebissen, ohne daß er seit dieser Zeit etwas Nachtheiliges darüber verspürte, bis einen Tag vor seinem Tode, als er sich augenblicklich unwohl fühlte und den andern Tag den Geist unter den furchtbarsten Leiden aufgab.

Pottsville, den 17. Juni.

Unglück.—Am vorigen Montag geriet ein fleißiger junger Mann Namens Rich in einer der hiesigen Kohlenminen unter eine Masse Kohlen welche auf ihn herab fielen während er mit Arbeiten be-